

# *Damp Stiftung*

## **Bericht des Vorstands der Damp Stiftung für das Geschäftsjahr 2014**

Die Stiftung wurde durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 11. September 2012 als rechtsfähig anerkannt. Das Finanzamt Kiel-Nord hat mit Schreiben vom 15. Oktober 2012 mitgeteilt, daß die Stiftung vorläufig als gemeinnützig anerkannt wurde.

Gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 des schleswig-holsteinischen Stiftungsgesetzes hat der Vorstand innerhalb von acht Monaten nach Schluß eines jeden Geschäftsjahres der Stiftungsaufsicht einen Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes mit einer ordnungsgemäßen Jahresabrechnung und einer Vermögensübersicht einzureichen.

Gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung der Damp Stiftung ist der Vorstand für die Rechnungslegung verantwortlich und hat insbesondere für den Schluß eines jeden Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und einem Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke zu erstellen. Hierbei darf sich der Vorstand durch einen Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe beraten lassen. Diese Beratung erfolgt durch die Revisions- und Treuhand-Kommanditgesellschaft, Kiel.

Auf dieser Grundlage erstattet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 den nachfolgenden Bericht:

### **1. Aktivitäten der Stiftung**

Der Stiftungsrat führte im Berichtszeitraum folgende Sitzungen durch:

am 13. März 2014 in den Räumen der ABG, Ericus-Kontor, Hamburg,  
am 17. Juni 2014 in den Räumen der ABG, Ericus-Kontor, Hamburg,  
am 21. November 2014 in den Räumen der NGEg, Sell-Speicher, Kiel.

Im Mittelpunkt der Sitzungen standen Erörterung und Beschlußfassung über die jeweils eingereichten Förderanträge, ggfs. Anforderungen von Gutachten sowie die Information seitens des Stiftungsvorstandes zum Stand der Umsetzung bereits beschlossener Projekte. Von allen Sitzungen wurden Niederschriften gefertigt, in denen die dort getroffenen Entscheidungen protokolliert worden sind.

In seiner Sitzung am 13. März 2014 stimmte der Stiftungsrat dem durch den Vorstand gefertigten Jahresbericht 2013 zu und beschloß dessen Veröffentlichung – ohne Nennung der Fördersummen – auf der Internetseite der Damp Stiftung.

# Damp Stiftung

Angesichts der großen Zahl von Anträgen und ihrer sehr unterschiedlich handhabbaren Form stimmte der Stiftungsrat einer Änderung und Konkretisierung der Förderrichtlinien in den folgenden Punkten zu:

1. Der Umfang des Antrags wird auf zwölf Seiten einschließlich aller Anlagen begrenzt.
2. Der Antrag muß in Papierform und als Datei eingereicht werden. Beide Exemplare müssen identisch sein.
3. Jeder Antrag muß eine Zusammenfassung von maximal einer halben Seite enthalten.

In seiner Sitzung vom 17. Juni 2014 beschloß der Stiftungsrat, wegen der damit verbundenen Bindung der zur Verfügung stehenden Mittel keine Konzentration auf Schwerpunktförderungsprojekte vorzunehmen, sondern stattdessen weiter „in der Breite“ zu fördern. Den Antragstellern soll jedoch Gelegenheit gegeben werden, Anträge für sinnhafte Teilprojekte aus den Schwerpunktprojekten mit Volumina von maximal T€ ... p. a. gesondert und neu zu stellen.

## **2. Förderbereiche entsprechend des Stiftungszwecks**

Entsprechend des Stiftungszweckes sollen die Mittel eingesetzt werden

für den sozialen Bereich durch die Förderung von

- a) sozialen Projekten und Einrichtungen an den früheren Standorten der Damp Holding
- b) anderen sozialen Projekte mit einem klaren innovativen Bezug oder in Wechselwirkung zur medizinischen Versorgung
- c) sozialen Projekten nach den von der Stiftung vorgegebenen Förderrichtlinien für
  - c 1) die Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe,
  - c 2) die Rettung aus Lebensgefahr,
  - c 3) die Verbraucherberatung, den Verbraucherschutz,
  - c 4) des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger, kirchlicher Zwecke,
- d) Projekten der Jugend- und Altenpflege,
- e) Projekten des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege, ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten.
- f) Personen im Sinne von § 53 AO;

# *Damp Stiftung*

für den Bereich des Gesundheitswesens durch die Förderung von

- innovativen Behandlungsmethoden oder
- Präventionsvorhaben oder
- Qualitätsmaßnahmen, sofern sie an Kliniken ohne universitäre Mitwirkung bzw. sektorübergreifend durchgeführt werden;

für den medizinischen Bereich durch

- a) die unmittelbare Förderung von Wissenschaft und Forschung im medizinischen Bereich,
- b) die Einrichtung einer oder mehrerer Stiftungsprofessuren oder Gastprofessuren,
- c) die Vergabe von Stipendien für Forschungsvorhaben, deren Ergebnisse der Allgemeinheit durch Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden, sowie die Übernahme von Veröffentlichungskosten von wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsvorhaben,
- d) die Vergabe von Stipendien und die Bereitstellung von weiteren finanziellen Mitteln für die Ausbildung medizinischer Nachwuchskräfte,
- e) die Vergabe eines Medizinpreises.

# Damp Stiftung

## 3. Erfüllung des Stiftungszwecks durch satzungsgemäße Projektförderung

Im Berichtszeitraum wurden in den o.g. Bereichen die Fördermittel für die nachstehenden Projekte eingesetzt, die dem damit jeweils erfüllten Satzungs- /Stiftungszweck zugeordnet worden sind.

### 3.1. Einsatz der Fördermittel für den sozialen Bereich

#### „ESCUELITA“

Projektträger: „Sturmvogel“ e.V. - Verein zur Unterstützung seelisch belasteter Kinder und Jugendlicher

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Das Konzept der Escuelita ist relevant für ein großes gesellschaftliches Problem mit steigender Bedeutung. Zwei Drittel aller Jugendlicher Mitte 30 ohne Berufsabschluß leben in prekären Verhältnissen und erziehen darin Kinder. Ein gelungener Schulabschluß ist einer der wesentlichen Prädikatoren für soziale Teilhabe und psychische Gesundheit im Erwachsenenalter. Escuelita ist eine Samstagsschule mit einer Mehrgenerationen-Idee im sozialen Brennpunkt von Stralsund. Ehrenamtlich tätige Jugendliche ermöglichen sozial benachteiligten Kindern einen Samstagvormittag kindlicher Unbeschwertheit gemeinsam mit Frühstück, Schul- und Lernzeit und Spiel. Erkenntnisse der Resilienzforschung aufgreifend, will Escuelita soziale Prozesse medizinisch fundiert und bürgerlich mitgetragen verändern sowie vergrößerte Chancen auf Teilhabe und psychische und körperliche Gesundheit ermöglichen.

#### HiKiDra (Hilfen für Kinder Drogenabhängiger)

Projektträger: Fachkliniken Nordfriesland gGmbH

Fördersumme: € ..., verteilt auf zwei Jahre

Kinder von drogenabhängigen Eltern sind Risikokinder mit einer 8-fach erhöhten Vulnerabilität zur Entwicklung eigener Süchte und psychischer Auffälligkeit, bzw. Störung. Die Familien leben oft sozial isoliert. HiKiDra stellt die Bedürfnisse der Kinder in der Mittelpunkt, versucht, Chancengleichheit für die Familien herzustellen und deren Integration zu fördern. Mit der Breite und Verlässlichkeit der Angebote sowie der Vielzahl der Kooperationspartner hat HiKiDra Alleinstellungsmerkmale. Ziel des Projektes, das auch auf andere Standorte ausgeweitet werden soll, sind Verhinderung des intergenerativen Suchtkreislaufes und Gesundheitsprävention, ganzheitliche Förderung benachteiligter und psychisch belasteter Kinder und deren Familien, sowie soziale Lebensqualitätsverbesserungen durch Entkriminalisierung risiko-behafteter Kinder und Eltern. Die Auflage sicherzustellen, daß die Maßnahme über 2015 hinaus gesichert ist, hat der Träger erfüllt.

# *Damp Stiftung*

## **Elternschulung bei Frühgeburtlichkeit**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ..., verteilt auf zwei Jahre

Die optimale Versorgung von frühgeborenen Kindern schließt eine umfassende psychosoziale Betreuung ihrer Eltern ein. Während die moderne neonatologische medizinische Betreuung außerordentlich gute Behandlungsergebnisse vorweisen kann, übersteigen die Frühgeburtlichkeit und die damit verbundenen erhöhten Pflegeanforderungen häufig die Ressourcen der betroffenen Eltern. Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Erprobung einer standardisierten, modularen Schulung für Eltern frühgeborener Kinder zur Verbesserung der Eltern-Kind-Bindung sowie Unterstützung einer entwicklungsfördernden Pflege, Ernährung und Gesundheitsförderung für alle Familienangehörige durch Stärkung der familiären Möglichkeiten. Die Elternschulung soll ressourcenorientiert und interdisziplinär erfolgen und somatische Aspekte der Frühgeburtlichkeit sowie psychosoziale Themen behandeln.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

## **Kinderdiabetes-Lotse für Schleswig-Holstein**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Typ 1 Diabetes ist die häufigste chronische und bisher nicht heilbare Stoffwechselerkrankung im Kindesalter und betrifft ca. 1 von 800 Kindern. Sie bedürfen einer multi- und interdisziplinären sowie medizinisch (pädiatrisch-diabetologisch) hochqualifizierten Betreuung. Der Zugang zu einem entsprechenden Behandlungsteam entscheidet über die Qualität der Behandlung und erfordert von den Eltern in einem Flächenland vor allem Mobilität. Hier muß in Schleswig-Holstein noch grundlegende Strukturarbeit geleistet werden. Ein Kinderdiabetes-Lotse kann Schnittstellenproblematiken definieren und gemeinsam überwinden sowie durch Zusammenführung von Gesundheitsakteuren und die gemeinsame Entwicklung von strukturierten Versorgungspfaden nachhaltig auf die bessere Integration bzw. Inklusion von Kindern mit Diabetes in die Gesellschaft einwirken.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

## **3.2. Einsatz der Fördermittel für den Bereich des Gesundheitswesens**

### **Schlaganfallnetz Schleswig-Holstein**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Die Schlaganfallbehandlung hat sich in den letzten Jahren in Schleswig Holstein durch die weitgehend flächendeckende Einführung von Schlaganfalleinheiten (Stroke Units) deutlich verbessert. Ein entscheidender Schwachpunkt sind Patienten, die mit den gängigen medikamentösen Therapien, besonders der systemischen Thrombolyse, nicht behandelt werden können. Sie benötigen neue, komplizierte, personal- und technologieaufwendige Verfahren im Rahmen eines integrierten regionalen Konzeptes. Mit den Stroke Units kann überall eine Vorauswahl von Patienten getroffen werden. Der nächste große Schritt in der Verbesserung der Schlaganfallbehandlung ist die Verbindung der zentralen Ressourcen mit den lokalen Stroke Units. Dazu dient das Schlaganfallnetz, das nach einer Förderphase von drei Jahren in die Regelversorgung übergehen soll.

### **Kraft- und Ausdauertraining bei Brustkrebspatientinnen während der Chemotherapie**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ...

Zahlreiche z. Zt. laufende sowie schon abgeschlossene Studien belegen, daß die Prognose für Brustkrebspatientinnen durch den Einfluß sportlicher Aktivitäten verbessert wird. Im Rahmen der Studie soll das Ziel verfolgt werden, mit Hilfe eines Methodenvergleichs die Auswirkungen der einzelnen bewegungstherapeutischen Interventionen (Ausdauer- und Krafttraining, physiotherapeutische Behandlung) auf Ausdauerleistungsfähigkeit, Muskelkraft, Erschöpfungszustände und Lebensqualität bei Brustkrebspatientinnen während der Chemotherapie zu untersuchen. Wissen über die Auswirkungen einer körperlichen Aktivität auf verschiedene Zellpopulationen sowie auf die immunologischen Parameter, den Fettstoffwechsel sowie die zirkulierenden Tumorzellen unter Chemotherapie würden einen großen Fortschritt für eine spezifische Therapie für diese Zielgruppe bedeuten.

### **Repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) als innovative Behandlungsmethode schwerer psychiatrischer Erkrankungen**

Projekträger: Stralsund MED GmbH

Fördersumme: € ...

Unipolare Depression und Angststörung gehören zu den häufigsten Erkrankungen, mit denen sich psychiatrisch-/psychotherapeutisch Tätige konfrontiert sehen. Bei etwa 30% aller erstmalig mit ei-

# *Damp Stiftung*

nen Antidepressivum behandelten Patienten stellt sich keine positive Wirkung ein. Außerdem sind zwei Jahre nach Einsetzen der Erkrankung circa 15% der depressiven Patienten trotz verschiedenartiger medikamentöser Behandlung nicht symptomfrei. Bei der Anwendung nicht-medikamentöser Behandlungsstrategien stellt sich als ein sehr nebenwirkungsarmes und innovatives Behandlungsverfahren die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) dar. Deren Implementierung im tagesklinischen Rahmen kommt insbesondere einer durchschnittlich immer älter werdenden Patienten Klientel zugute, das auf verträglichere alternative Therapiemöglichkeiten angewiesen ist. Die Auflage eines von der Ethikkommission akzeptierten Studiendesigns wurde erfüllt.

## **Mikrozirkulationsmessungen bei Patienten mit arterieller Verschlusskrankheit (PAVK)**

Projektträger: Verein Wissen Schafft Gesundheit e. V.

Fördersumme: € ...

In der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit einer „austherapierten“ PAVK erlangen Geräte wie das O2C der Firma Lea Medizintechnik GmbH eine immer größere Bedeutung. Mit dem O2C steht erstmals eine Methode zur Diagnose des lokalen Sauerstoffverbrauchs bzw. der lokal transportierten Sauerstoffmenge zur Verfügung. Somit ist es möglich, den energetischen Metabolismus der Zellen, der eng an die Sauerstoffaufnahme gekoppelt ist, zu evaluieren. Pathologische O2-Versorgungen die zur Angiogenese oder zum Zelltod mit nachfolgendem Organversagen führen können, lassen sich frühzeitig durch eine lokale Messung beurteilen. Objektiv können Mikrozirkulationsstörungen bei Diabetikern, die zur Nekrose führen, oder Mikrozirkulationsstörungen in der Mucosa, die zur Sepsis führen können, beurteilt werden und eine entsprechend optimale Versorgung bewirken.

## **Post-stationäre telemedizinische Betreuung von Patienten mit schweren psychiatrischen Erkrankungen**

Projektträger: Universitätsmedizin Greifswald und HELIOS Hanseklinikum Stralsund

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Psychiatrische Erkrankungen haben weltweit hohe Prävalenzen in der Allgemeinbevölkerung. In überwiegend ländlichen Regionen wie z.B. Vorpommern, ist die Kontinuität der psychiatrischen Versorgung gefährdet. Um diese zu verbessern, bedarf es der Entwicklung innovativer, regionaler Versorgungskonzepte. Dafür sind telemedizinische Modelle in besonderer Weise vielversprechend. Im Rahmen einer Pilotstudie zwischen 2009 und 2012 wurde bereits eine Intervention zur telemedizinischen Betreuung entwickelt und in die Regelversorgung überführt. In dem vorliegenden Projekt sollen das Konzept der telemedizinischen Mitversorgung von Patienten mit psychischen Störungen auf Menschen mit schweren psychiatrischen Erkrankungen übertragen und für diese Patientengruppe geeignete telemedizinische Interventionen entwickelt werden.

# *Damp Stiftung*

Die Auflage der Beteiligung von HELIOS an den Durchführungskosten in einer Größenordnung von 25% wurde nachgewiesen. Weitere Bedingung ist die Vorlage eines Konzepts für eine Folgefinanzierung vor Auszahlung der dritten Förderungsrate.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den medizinischen Bereich.

## **Verbesserung der Versorgung bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion in der Hausarztpraxis**

Projektträger: Universitätsmedizin Greifswald

Fördersumme: € ..., verteilt auf 2 Jahre, sofern Bundesmittel der KfH für eine regionale Förderung nicht zur Verfügung stehen

Die chronische Niereninsuffizienz (CKD) verläuft lange a-symptomatisch; dabei steigt die Prävalenz mit zunehmendem Alter bis auf 10% an. Die Hauptursachen für die terminale Niereninsuffizienz - Diabetes und arterielle Hypertonie sind durch Behandlung potentiell vermeidbar. Ein großer Teil der Patienten mit CKD wird nur hausärztlich betreut, dafür gibt es in Deutschland allerdings keine hausärztliche Leitlinie. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der hausärztlichen Versorgung chronisch Niereninsuffizienter durch evidenzbasierte Handlungsempfehlungen und daraus abgeleitete Qualitätsindikatoren. Dazu soll eine S3-Leitlinie mit Schnittstellendefinition Hausarztpraxis – Nephrologie mit zielorientierten Empfehlungen und Indikatoren für das Management der chronischen Niereninsuffizienz in der Hausarztpraxis entwickelt werden.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den medizinischen Bereich.

## **Aufbau und Implementierung einer Koordinierungsstelle Demenz im Kreis Herzogtum Lauenburg**

Projektträger: Klinik für Geriatrie Ratzeburg

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Im Kreis Herzogtum Lauenburg existieren sehr unterschiedliche Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Diese Einrichtungen sind bisher kaum vernetzt, außerdem wird die Anzahl Demenzerkrankter in den folgenden Jahren stark wachsen und somit ein zunehmender Versorgungsbedarf entstehen. Als besonders wichtig für Netzwerkarbeit und für die Information der Betroffenen und Angehörigen ist die Einrichtung einer „Koordinierungsstelle Demenz“. Teil der Arbeit wird Information der Öffentlichkeit und Schulung u.a. des Dienstleistungssektors zum Umgang mit Demenz bei öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungsunternehmen sein. Ferner soll eine nicht-medizinische



# Damp Stiftung

Demenzsprechstunde eingerichtet werden. Dieses niederschwellige Angebot soll einen Beitrag zur Diagnose von Demenzerkrankungen leisten und Arztpraxen darin unterstützen.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den sozialen Bereich.

### **3.3. Einsatz der Fördermittel für den medizinischen Bereich, für Forschung, Lehre, wiss. Nachwuchs**

#### **Einbettung eines hausärztlichen Förderprogramms in den Modellstudiengang "imed"**

Projekträger: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Fördersumme: € ...

Die Nachwuchsförderung in der Allgemeinmedizin ist von höchster Relevanz für strukturell unterversorgte Regionen. Vor diesem Hintergrund plant die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg durch die Einrichtung eines Wahlpflichtbereiches „Allgemeinmedizin“ im Rahmen des Modellstudienganges „imed“ ein spezifisches Förderprogramm für den hausärztlichen Nachwuchs. Zur Vorbereitung sollen ein Auswahlverfahren für Medizinstudierende mit besonderer Eignung für den hausärztlichen Beruf entwickelt sowie Lernziele für den Wahlpflichtbereich festgelegt werden, die sich vom regulären Medizincurriculum einerseits und vom Weiterbildungscurriculum für Allgemeinmedizin andererseits abgrenzen lassen. Vorgesehen ist die Teilnahme u.a. von Hausärzten, Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, sowie Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen.

#### **Kongressreport "12th Congress of the European Society for Pediatric Dermatology (ESPD) 2014"**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ..., mit der Maßgabe, daß der Kongressreport mit spezifischem Bildmaterial ausgestattet und damit für die Aus- und Fortbildung einsetzbar entwickelt wird

Der 12. Kongreß der ESPD findet 2014 erstmals trotz namhafter Mitbewerber wie Rom und Paris in der Landeshauptstadt Kiel statt. Im Rahmen des Kongresses wird ein Kongressreport mit einer Zusammenfassung der Vorträge erstellt und durch wichtige Erkenntnisse anhand neuester Literaturrecherche ergänzt. Der Report dient der Vermittlung von neuesten Entwicklungen in der klinischen und experimentellen pädiatrischen Dermatologie. Die Zielgruppe besteht aus Ärzten, Studenten, Wissenschaftlern sowie Kranken- und Gesundheitspflegern aus Deutschland und aus weiteren europäischen Ländern mit einem Arbeits- und Interessenschwerpunkt in der pädiatrischen Dermatologie. Der Report trägt zur nachhaltigen Förderung der Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte im Bereich der pädiatrischen Dermatologie bei.

# *Damp Stiftung*

## **Publikation zur Zukunft des Gesundheitswesens und der geregelten Gesundheitsversorgung**

Projekträger: Universität zu Lübeck

Fördersumme: € ...

Die Aufgabe, eine verlässliche Gesundheitsversorgung für kommende Generationen bei sich ändernden Rahmenbedingungen dauerhaft zu sichern, steht vor einer Vielzahl sehr heterogener Herausforderungen. Eine zukunftsweisende Entwicklung muß diese zu einer gemeinsamen Lösung zusammenführen. Die Publikation soll einen weitgehenden konkreten Vorschlag für die künftige Gestaltung des deutschen Gesundheitswesens unter Beachtung der demographischen, finanziellen, gesellschaftspolitischen und wissenschaftlich-technologischen Entwicklungen präsentieren. Das vorgeschlagene Konzept ist ebenso innovativ wie die darin aufgeführte Lösung einer notwendigerweise die gegenwärtige Epoche der Gesundheitswirtschaft überwindenden Gestaltung des Gesundheitswesens. Innovativ ist auch der einen größeren Zeitraum berücksichtigende Denkansatz.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

## **„Paradigmenwechsel in der Medizin – ein Blick in das Jahr 2030“**

Projekträger: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Fördersumme: € ...

Die im Mittelpunkt des Projektes stehende Entwicklung und Implementierung des Ausstellungsteils zum Thema "Paradigmenwechsel in der Medizin" geht von einer Vision der Medizin im Jahre 2030 aus. Fragen werden aufgeworfen, deren Beantwortung die neuen Möglichkeiten, die Wege, die strukturellen und finanziellen Umsetzungsanforderungen sowie die sie eingrenzenden Warnungen beschreibt. Besonderes Augenmerk wird der Einführung der personalisierten Medizin in die Krankenversorgung gewidmet, den bisher entwickelten technologischen Methoden zur Nutzung der personalisierten/genetischen Medizin sowie den Datenbanksystemen zur Nutzung der Information von biologischen, genetischen und metabolischen Markern zur Behandlung der Patienten sowie den medizinischen Ansätzen zur Sicherung einer aktiven Lebensgestaltung im 3. und 4. Lebensalter.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

# *Damp Stiftung*

## **Studie zur Analyse der Bedürfnisse, Symptome und Probleme von unheilbar kranken Krebspatienten und ihren Angehörigen in der palliativen Versorgungssituation**

Projekträger: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre mit der Auflage der anschließenden Veröffentlichung des systembildenden Charakters der Studie

In den letzten Jahren wurde in Deutschland die palliativmedizinische Versorgung von Patienten mit unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen kontinuierlich ausgeweitet; dabei wird unterschieden zwischen einer spezialisierten und einer allgemeinen Palliativversorgung sowohl stationär als auch ambulant. Die Bedürfnisse, Symptome und Probleme von unheilbar kranken Krebspatienten und ihren Angehörigen zu verschiedenen Zeitpunkten im Erkrankungsverlauf in den derzeitigen Versorgungsstrukturen prospektiv und explorativ zu analysieren, ist Ziel des Projektes. Es soll evaluiert werden, welche Patienten am besten in welchen Versorgungsformen betreut werden sollten und wie die Zuweisung in die jeweils den Bedürfnissen am ehesten entsprechende Versorgungsform erreicht werden kann, um daraus gezieltere Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

## **Pilotstudie zur personalisierten molekularen Diagnostik und Befundung des Prostatakarzinoms**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ..., verteilt auf zwei Jahre ab 2016, sofern das Vorhaben positiv extern begutachtet wird

Etwa die Hälfte der älteren Männer ist von einem gutartigen oder bösartigen Prostatatumor betroffen. PSA-Wert im Blut und die Abtastung haben zusammen höchstens eine Spezifität von 60--65%. Patienten mit metastasierendem Prostatatumor werden aktuell palliativ behandelt. Neue Perspektiven eröffnen sich zunehmend durch gezielte Wirkstoffe. In diesem -Projekt sollen weitere molekularbiologische Analysemethoden unter praxisnahen Bedingungen in den bestehenden Befundungsprozeß auf allen Ebenen eingebunden und begleitend zur etablierten Praxis durchgeführt werden. Nach Abschluß dieser Pilotstudie sollen Erfahrungen sowie eine standardisierte Vorgehensweise vorliegen, die eine Fortführung der molekularbiologisch unterstützten Befundung ermöglichen und die Modellvorlage für die Ausweitung auf weitere Tumorarten liefern.

Das Ergebnis der Begutachtung lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

# *Damp Stiftung*

## **Stiftungsprofessur für „Translationale Nanomedizin“ gegen Krebs**

Projekträger: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Fördersumme: € ..., verteilt auf fünf Jahre

Zu den auf dem Gebiet der Materialwissenschaften und Biochemie erzielten bedeutenden Verbesserungen zählen neue wandlungsfähige Nanomaterialien mit neuen Eigenschaften. Diese neuen Technologien müssen den klinisch einsetzbaren nanotechnologischen Verfahren für die Krebsmedizin angepaßt werden. Ziel der Stiftungsprofessur ist es, eine innovative personalisierte Krebstherapie zu entwickeln, die in ihrer Wirkung gesteigert und in den Nebenwirkungen reduziert ist. Die Kernbestandteile des nanotechnologischen Verfahrens sind von der CAU zu patentieren. Die Professur soll die vorklinischen Arbeiten substantiieren, Patientenstudien vorbereiten und zusammen mit klinischen Partnern des Krebscentrums Nord im UKSH durchführen. Erwartet wird ein bedeutender Einfluß auf die Behandlung von Krebs sowie auf weitere Krankheitsfelder wie z.B. Entzündungen.

## **Stiftungsprofessur "Translationale Radioonkologie mit dem Schwerpunkt Hypofraktionierung"**

Projekträger: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Fördersumme: € ..., verteilt auf fünf Jahre

Hypofraktionierung ist ein innovatives strahlentherapeutisches Verfahren und Therapiekonzept, bei dem im Vergleich zur Standardbehandlung weniger Fraktionen in höherer Einzeldosis appliziert werden. Die Folge ist eine kürzere Behandlungszeit. Hypofraktionierte Regime waren und sind - bis auf wenige Ausnahmen - bislang palliativen Situationen vorbehalten; mehrere prospektive randomisierte Studien mit verkürzten Fraktionierungsregimen belegen jedoch die ISO-Effektivität von hypo- und normfraktionierter Bestrahlung in der kurativen Situation. Insbesondere das Mamma- und das Prostatakarzinom stehen im Focus der drei dazu unter Leitung der Klinik für Strahlentherapie Kiel für 2015 vorgesehenen Studien. Im Rahmen der Stiftungsprofessur soll die internationale Studien-Zusammenarbeit verbessert und die Implementierung der Studien unterstützt werden. Die Auflage der positiven externen Begutachtung wurde erfüllt.

## **I-HIT MED - Register der Therapie bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Hirntumoren**

Projekträger: Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

Fördersumme: € ..., verteilt auf fünf Jahre, sofern die Medizinischen Fakultäten in Kiel, Lübeck, Greifswald und Rostock in das Projekt eingebunden werden

Hirntumore gehören zu den häufigsten Todesursachen im Kindesalter, deren Therapie bisher bei weitem nicht befriedigend ist. Die Studiengruppe HIT-MED am UKE hat dazu bereits verschiedene

# *Damp Stiftung*

multizentrische Therapie-Optimierungsstudien durchgeführt. Da aufgrund der zum Teil sehr kleinen Patientenzahlen und des hohen bürokratischen Aufwandes nicht alle betroffenen Patienten in klinischen Studien erfaßt und behandelt werden, soll mit diesem Projekt das „I-HIT-MED Register für internationale Patienten“, eines von drei Teilprojekten im Gesamtprojekt I -HIT-MED, aufgebaut werden. Von der Aufnahme internationaler Patienten in dieses in Deutschland bereits erfolgreich etablierten Therapieregister werden wertvolle Informationen über die Epidemiologie und die Versorgungsqualität dieser Patienten erwartet, die unmittelbar zur Verbesserung der Versorgungssituation und zur Gewinnung maßgeblicher wissenschaftliche Erkenntnisse beitragen können.

## **Früherkennungsprogramm zur Wirksamkeit einer Untersuchungsmethodik zum Tumor der Mundhöhle**

Projekträger: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fördersumme: € ...

Die geschätzte Zahl der Neuerkrankungen bei Tumoren der Mundhöhle und des Rachenraumes zeigt seit 2000 einen ansteigenden Trend von vorher jährlich 10.000 auf 13.000 Inzidenzen in Deutschland. Ziel dieses beantragten Projektes ist es, erstmalig ein Konzept zur Überprüfung einer Untersuchungsmethodik (Inspektion der Mundschleimhäute) und die damit verbundenen Dokumentationsunterlagen in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Zahnärzte bis zu den beteiligten Kliniken auf ihre Umsetzbarkeit und damit Machbarkeit zu überprüfen. Zeitgleich wird eine umfassende Interventionsstrategie, folgend den Anforderungen der Phase I zur Konzeptionierung komplexer Interventionen in der Versorgungsforschung für Interventionsstudien, in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Zahnärzten in Form von Interviews und Fragebögen entwickelt und überprüft. Die Maßgaben, daß die Kassenzahnärztliche Vereinigung und die Zahnärztekammer ausdrücklich zustimmen und die angestrebte Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen für realistisch halten, wurden durch schriftliche Erklärungen nachgewiesen.

Das Projekt erfüllt ferner den Satzungszweck der Förderung für den Bereich des Gesundheitswesens.

# *Damp Stiftung*

## **4. Erhaltung des Stiftungsvermögens**

Der Vorstand verfolgt in Abstimmung mit dem Stiftungsrat das Prinzip der realen Kapitalerhaltung. Um den Kaufkraftverlust auszugleichen, bildet der Vorstand Gewinnrücklagen in dem nach der Abgabenordnung möglichen Umfang. (gekürzt)

## **5. Jahresabrechnung und Vermögensübersicht**

Die Jahresabrechnung und Vermögensübersicht wurden im Auftrag des Vorstands von der Revisions- und Treuhand-Kommanditgesellschaft, Kiel, erstellt und sind diesem Bericht als Anlage beigefügt (nur in der Original-Version).

Kiel, im März 2015

Dr. Niels Bunzen  
Vorstand der Damp Stiftung